

Sennengemeinde, 8 Januar 2023

Einen Tag, nach dem überragenden Sieg von Marco Odermatt am Chuänisbärgli, versuchte man die Euphorie, mit in das Sigristenhaus zu nehmen. Der Saal war randvoll. Das Servierpersonal hatte nur noch einen schmalen Pfad zur Verfügung, um die Grundversorgung der Gäste gewährleisten zu können. Aus dem Nichts, fing der Sohn vom Sennenvater, Sennensohn Mattli Guido an zu Juuzen. Somit galt um 10.15 Uhr die GV als eröffnet. Präsident Piet begrüßte, dass zu seinen Füßen liegende Sennenvolk. Zudem begrüßte er Ständerat Othmar Reichmuth, OAK Präsident Küssli, Kari Bischof, seine Gottä Tildy, Ruth Steiner, Presseemann Guido und den Schweizermeister im Kreuzchenstreich Rene Bürgler. Entschuldigt hatten sich, Vikar Peter Vonlanthen, Parrer Biju, welcher an diesem Tag seine Pfarrinstallation hatte und die drei Fähndriche. Kevin und Patrick waren im Skilager und Ivo war am Adelboden. Als nächstes gedenkte man unseren lieben Verstorbenen, welche im letzten Jahr von uns gegangen sind.

Bei der Wahl zu zwei Tagesstimmzählern, kam man nicht drum herum, Sürä Ernst und Josef vom Sonnenschein, beides ehemalige Präsidenten vorzuschlagen. Sie hatten sich dermassen gut positioniert. Da der Sonnenscheinler den Auftakt vom Skirennen nicht verpassen wollte, wurden beide nur bis 12.05 Uhr gewählt.

Bevor es weiter ging, meldete sich Alt-Schreiber Dänl, dass er bei der Einladung zur GV, einen falschen Fehler entdeckt habe. Die Lage sei ernst und nicht nachvollziehbar. Frenk verteidigte sich schweissgebadet und gab Dänl zur Antwort, dass er diese Vorlage, von Ihm übernommen habe.

In Folge verlas der Sennenschreiber das Protokoll der vergangenen (Veh Schau) GV. Als der Saal sich wieder füllte, kam man zur Jahresrechnung 2022.

Nach den beiden Minusjahren, kam für Kassier Chranä der ersehnte Befreiungsschlag. Ist er es doch leid, immer auf die Finanzbremse drücken zu müssen. Er kann uns dunkel-schwarze Zahlen präsentieren. Die Festbündel ergaben einen Erlös von 1215.-Franken und der Ankenbatzen einen Ertrag von 295.30. Chranä appelierte an die Sennenfreunde, ihren 5 Liber, dem Butterklotz beizusteuern. Dank dem Zins von 0.0, gab es einen Gewinn von 370.20. Herzlich danken möchten wir der Kulturkommission, welche unseren Verein, jährlich mit 500.- unterstützt. Die beiden Rechnungsprüfer, Huismatt Stefan und Underchilles Manuel hatten sich nach einem feinen Bestechungssessen dazu geeinigt, die Rechnung zur Annahme zu empfehlen. Die Rechnung wurde genehmigt oder geradezu gefeiert.

Es folgte das Protokoll der Sennenkilbi Leicht 2022.

Traktandum 7: Beschlussfassung über eine Durchführung der Sännächilbi. Wie bereits ein Jahr zuvor, würde die Sännächilbi wieder auf einen Montag fallen. Der Vorstand ist für eine Sännächilbi, wie man sie vor der Coronazeit kannte. Ein Grund dafür sei das Susaki Team, welches zum letzten mal die Festwirtschaft führen werde. Ständerat Othmar ist voll dafür, hält aber eine Durchführung ohne Präsident Piet für unrealistisch. Pöle meint, ein Präsident sei nie allein, ansonsten gebe es halt nach der Sennenkilbi Light, die dunkel schwarze Black Chilbi. Süre Ernst weiss, dass es ab jetzt viel Schnee geben wird und alle Liftler ihrer Arbeit nachgehen müssen. Die Mythenregion gehe vor. Für diese Aussage erhält er wahrscheinlich eine ganze Gratis Halbtageskarte. Piet meint, verschieden Meinungen, gebe es in den besten Haushalten und gibt ein paar pikante Details aus

seinem Privatleben preis. Um 11.10 Uhr wurde, für die Durchführung einer Sennenkilbi „schwer“, abgestimmt. Beim Anhang und daran gebundene Sachgeschäfte, berichtete das Hucki- Packi Team, dass der Preis vom Menue gleich bleibe, aber die Portionen werden kleiner. Traktandum Wahlen. Alle müssen zur Wahl antreten, um nach Corona den üblichen Turnus wieder herzustellen. Leider hatte unser Oberhaupt Piet demissioniert, nach 6 Jahren Vize- und 7 Jahren Präsident, hatte er mehr als genug. Für Ihn wurde Vize-Präsident Oski vorgeschlagen und bereits im ersten Wahlgang gewählt. Jetzt brauchte man einen neuen Vize-Präsidenten. Diesen fand man in Grossweid Pöle. Also nicht im Pöle sondern durch die Person Pöle. Jener Pöle, erreichte das absolute Mehr und wurde gewählt. Kassier Chranä, der sich aus Sicherheitsgründen schon vorher an seinem Stuhl festgeklebt hatte, sowie der tüchtige Sennenschreiber Frenk, wurden beide bestätigt. Fluh Doppelsänn, hatte demissioniert. Nachdem sich in Fluhs Stube die Bewerbungen stapelten, beschränkte er sich auf das Hauptkriterium. Es braucht einen Senn mit Bart. So wurde Kesslärä Dänl vorgeschlagen. (Bart)- Dänl wurde einstimmig gewählt. Sennenvater Mattli Pauli hatte ebenfalls seinen Rücktritt gegeben. Für ihn wird ein alt-bekannter, in der Sennenkilbiszene gewählt, nämlich sein Blutsbruder Heiri Moser. (Für Walter unseren Material-verpeter), für Peter unser Materialverwalter war die Wiederwahl nur Formsache. Unser Sennengrossvater Alpengruss Joseb wurde ebenfalls wieder gewählt. Hase Bruno wurde als Ordnungschef bestätigt. Die 3 Fähndriche, sowie die beiden Rechnungsprüfer, wurden im Herren Globo bestätigt. Verschiss-(Verschiedenes). Netty fragte Piet, wo sie ab jetzt die Stückli schauen könne, da sie auf dem Sennenschlitten nicht mehr geduldet wird. Piet verspricht, er werde sich um eine Lösung bemühen. Mattli Pauli und Fluh Pauli, wurden beide geehrt und man dankte Ihnen für die Jahrelange treue und Gute Arbeit. Unser abtretender Präsident Piet, wurde unter tosendem Beifall, einiges mehr als in Adelboden, verabschiedet. Piet ist überwältigt und freut sich am meisten, über das teure Abschiedsgeschenk. Als die letzten Piet Rufe verhallten, bedankte sich Fluh Pauli ehemals Senn, für die vielen Spenden, welche er jeweils, für die Kinderbescherung, erhalten hatte.

Kirchengut Thomy, mahnte den Vorstand und hält die Euphorie für trügerisch. Ab diesem Jahr, können die verursachten Kosten, in der Ilge auf die Vereine abgewälzt werden. Piet tröstet das Volk, dies betreffe hauptsächlich das Susaki Team. Fraumatt Rene, dankt der Gemeinde für die breite Unterstützung und die Toleranz gegenüber den Geisslächlepfen. Es sei nicht selbstverständlich. Ich denke solange sie mindestens 5 Kränze heimbringen, wird dies weiterhin toleriert. Dann bedankt sich Piet beim Vorstand, und bei allen, welche das Brauchtum weiterleben. Um 11.54 Uhr, wurde die GV geschlossen.

Was seider, äs isch fertig
Der Sennenschreiber